

Inszenierung des Sozialen im Wohnquartier

Seminar für Soziantätige, Akteure der Stadtentwicklung und alle an der sozialen Dimension der Stadtentwicklung interessierte Personen. *Eintritt frei.*

Datum: **Dienstag, 7. November 2006, 19 – 21.30 h**

> Vorgängig: 18 - 18.45 h, Erlenmatt-Führung, ab Veranstaltungsort

Ort: Quartierlabor Erlenmatt, Riehenring 190, Basel

Referate:

- **INSZENIERUNG DES SOZIALEN IM WOHNQUARTIER**, am Beispiel des Neubaustadtteils Rieselfeld, Freiburg im Breisgau:
 - Quartiersaufbau Rieselfeld (Ausgangslage, Ziele, Verfahren, Knackpunkte, etc.)
 - Verein K.I.O.S.K.: Soziokultur und IntegrationReferent: Dr. Clemens Back, Dipl. Päd., Verein K.I.O.S.K.
- **ERLENMATT: VOM GÜTERBAHNHOFAREAL ZUM GEMISCHTEN WOHNQUARTIER**
Referentin: Isabelle Rihm, dipl. natw. ETH, Baudepartement Basel-Stadt
- **SOZIOKULTUR UND ZWISCHENNUTZUNG AUF DER ERLENMATT**
 - Verein ViP: Soziokultur und Zwischennutzung
 - Projekt QuartierlaborReferent: Thomas Bächlin, Stud. soz. kult. Animator, Geschäftsleiter Verein ViP

Diskussion (Moderation Hanspeter Rohrer, Sozialarbeiter FH, NDS GWA)

Nach den Referaten wird ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen und für eine Diskussion mit den ReferentInnen zur Verfügung stehen.

Hintergrund und Fragestellung:

Werden Städte um neue Quartiere erweitert, ergeben sich vielfältige Herausforderungen und Chancen. Stadtplanende, Grundeigentümer, InvestorInnen, ArchitektInnen, etc. haben im Planungsprozess die mannigfachen Bedürfnisse zukünftiger BewohnerInnen, KonsumentInnen, Gewerbetreibenden und der Anwohnerschaft angrenzender Quartiere unter einen Hut zu bringen.

Parallel zur Planung und dem Bau von Gebäuden, Grün- und Freiflächen, Verkehrsinfrastruktur, etc. empfiehlt es sich für den Aufbau eines „guten“ Gemeinwesens möglichst frühzeitig Prozesse für die Etablierung einer tragfähigen, sozialen Alltagskultur anzustossen.

Wie ist das zu bewerkstelligen und welche Erkenntnisse lassen sich von beispielhaften, wissenschaftlich evaluierten Projekten - wie z.B. dem an der Evang. Fachhochschule Freiburg im Br. für den Quartieraufbau Rieselfeld entwickelten Verfahren „Inszenierung des Sozialen im Wohnquartier“ - ableiten und auf analoge Projekte übertragen?

Die Veranstaltung „Inszenierung des Sozialen im Wohnquartier“ findet im Rahmen der Startupwoche (6. – 12.11.2006) für einen neuen Treffpunkt im Quartierlabor Erlenmatt statt. In dem vom Verein ViP für eine 5jährige Zwischennutzung angemieteten Gebäude soll ein Treffpunkt für die BewohnerInnen der Quartiere Rosental, Matthäus und Erlenmatt entstehen. Die Startupwoche und der am 11.11.2006, von 10 - 16 h, stattfindende „Open-Space“ dienen der Ermittlung der Bedürfnisse der zukünftigen TreffpunktnutzerInnen.

Die Veranstaltung wird organisiert von:

Plattform GSR
Forum für Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Der Verein "Plattform GSR - Forum für Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung" hat zum Ziel Menschen, welche sich für Fragen der Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung engagieren, zu vernetzen und eine Plattform des Austausches aufzubauen. Transdisziplinäre Sicht- und Arbeitsweisen sollen berufsübergreifend initiiert und gefördert werden.

www.plattform-gsr.ch

V.i.P

Vereinigung interessierter Personen, Zwischennutzung Erlenmatt

Die Vereinigung interessierter Personen (ViP) ist ein Zusammenschluss von Vereinen, AnwohnerInnen und Unternehmen die an einer lebendigen Entwicklung des ehemaligen DB-Güterbahnhofareals interessiert sind, insbesondere an der Erschliessung von dringend notwendigen Freiflächen für das Kleinbasel.

Die Aktivitäten von ViP werden sowohl vom Baudepartement als auch von der Eigentümerin Vivico begrüsst und indirekt unterstützt. Ziel der Zwischennutzung durch ViP ist es, die Freiflächen für die Bevölkerung zu öffnen und aufzuwerten, um die Erlenmatt schon frühzeitig an die bestehenden Quartiere anzubinden.

www.areal.org

Auskunft zur Veranstaltung:

Plattform-GSR, Hanspeter Rohrer, Bläsiring 92, 4057 Basel
Tel.: 0041(0)79'540'67'69 Email: hprohrer@bluewin.ch

ViP, Thomas Bächlin, Erlenstrasse 21, 4058 Basel
Tel.: 0041(0)61'683'36'70 Email: Thomas.baechlin@areal.org

Veranstaltungsort/Übersichtsplan:

Riehenring 190, beim Sonntagsmarkt Erlenmatt > siehe unter www.areal.org

Quartiersaufbau Rieselfeld, Freiburg im Br.: „Inszenierung des Sozialen im Wohnquartier“

Seit 1995 wächst im Freiburger Westen auf 78 Hektaren ein neuer, attraktiver Stadtteil heran. In den Augen mancher Fachleute ist die stadtplanerische und bauliche Konzeption von beispielhaftem Charakter. Wenn 2010 alle vier Bauabschnitte abgeschlossen sind, sollen sich dort 10-12'000 Menschen wohlfühlen, 2'100 Kinder und Jugendliche Kindereinrichtungen und Schulen besuchen und 1'000 Erwachsenen einen Arbeitsplatz finden.

Bereits in einer frühen Planungsphase hat sich die Evang. Fachhochschule Freiburg im Br. (im Rahmen einer integrierten Praxisforschung) mit der Entwicklung und Umsetzung eines professionellen Verfahrens befasst, „mit dem Soziale Arbeit dazu beitragen kann, dass sich bereits in der Aufbauphase ein intaktes städtisches Quartier entwickelt, in dem sich Kommunikation und wechselseitige Hilfe im Alltag vollzieht, welches in der Stadt Heimat und Nachbarschaft bietet, in dem auch sozial Schwächere, bzw. Menschen in schwierigen Lebenslagen mitgetragen werden und in dem die BewohnerInnen die Gestaltung des sozialen und kulturellen Lebens weiterhin selbst in die Hand nehmen.“

Träger der soziokulturellen Aktivitäten und der Integrationsarbeit ist der 1996 gegründete Verein K.I.O.S.K. auf dem Rieselfeld e.V.' Er steht für Kontakt, Information, Organisation, Selbsthilfe und Kultur. (www.rieselfeld.org)



Rieselfeld, Luftaufnahme Mai 2006

Verein ViP.: Soziokultur und Zwischennutzung auf der Erlenmatt, Basel

Auf dem 19 Hektar grossen Areal des ehemaligen DB-Güterbahnhofs entsteht, angrenzend an die Kleinbasler Quartiere Rosental und Matthäus, ein gemischtes Wohnquartier. Um einen 5 Hektar grossen, öffentlichen Park, sollen im Endausbau bis voraussichtlich 2020 700-800 Wohnungen, 2000 Arbeitsplätze und ein reichhaltiges Einkaufs- und Unterhaltungsangebot entstehen.



Erlenmatt, Modell des geplanten Endausbaus

Die Vereinigung interessierter Personen (ViP) ist ein Zusammenschluss von Vereinen, AnwohnerInnen und Unternehmen, die an einer lebendigen Entwicklung der Erlenmatt interessiert sind, insbesondere an der Erschliessung von dringend notwendigen Freiflächen für das Kleinbasel. Ziel der Zwischennutzung durch ViP ist es, Freiflächen und Räume für die Bevölkerung zu öffnen und aufzuwerten, um die Erlenmatt schon frühzeitig an die bestehenden Quartiere anzubinden. ViP ist Teil des Projektes für Kultur und Stadtentwicklung: nt*/areal.basel



Quartierlabor Erlenmatt, Riehenring 190, Basel